

Musikalische Zeitreise durchs Ruhrgebiet

UNTERHALTUNG *Sommerfest im Seniorenheim der
Stiftung Augusta*

BOCHUM – Regelmäßig im Sommer werden die Schülerinnen und Schüler des Altenpflegeseminars der Evangelischen Stiftung Augusta so richtig kreativ. Es ist eine langjährige Tradition, dass die „Auszubildenden“ auf dem Sommerfest im Seniorenheim der Stiftung eine selbst gestaltete, kleine musikalische Revue aufführen. Das Programm fügte sich diesmal unter dem Motto „Erinnerungen an das Leben im Revier“ in das große Leitmotiv Kulturhauptstadt Ruhr.2010 ein.

Begeisterte Seniorinnen und Senioren sangen und klatschten mit bei der Show, die viele bekannte Lieder

enthielt. Von „Ich hab mein Herz im Ruhrgebiet verloren“ über die „Mädchen aus dem Kohlenpott“, die der Herr erschuf – bis zu „Fußball ist unser Leben“ und dem Steigerlied reichte die Palette der Melodien. Den Abschluss bildete „Herbie“ Grönemeyers Liebeserklärung an Bochum.

Mitten im Programm gab es einen Auftritt von Mitgliedern des lokalen Knappenvereins. Sie berichteten darüber, wo sie früher einmal gearbeitet hatten. Die Zechen, die von den „Schwarzkitteln“ aufgezählt wurden, sind inzwischen längst geschlossen, leben aber besonders in den Erinnerungen der Senioren

weiter. Einer der vier Knappen war sogar zünftig in Arbeitskluft erschienen.

Auch die Kleinsten vom Kindergarten am Krüzweg erfreuten die alten Menschen. Die Kinder begeisterten die Besucher nicht weniger als der spätere Auftritt des Männergesangsvereins „Ruhrglocke“. „Das war ein ganz toller Nachmittag“, lobte nicht nur Besucherin Doris Scheffer später die Organisatoren, die für das Fest auch eine Pflirsichbowle vorbereitet hatten. Das prickelnde Getränk, das es früher praktisch bei jeder Gelegenheit gab, hat nicht nur den alten Menschen hervorragend gemundet. *EF*



Ein kurzweiliger Nachmittag im Seniorenheim: Lieder aus dem Kohlenpott und Pflirsichbowle.

FOTO: EBERHARD FRANKEN